



# *Pfarrbrief*

Nr. 2023 3-4  
vom 14.01. bis 29.01.2023

Das Pfarrbüro  
ist dienstags und donnerstags  
jeweils von 16:30 bis 18:30 Uhr geöffnet

## ***Pfarrei Mariä Verkündigung***

Das Lamm steht als Symbol für die Unschuld.  
Jesus Christus hat sich am Kreuz  
als ein solches Opferlamm offenbart.



# SCHWERPUNKT

Neues Jahr. Neustart. Neuer Schwung. Mit dem Jahreswechsel verbinden viele Menschen positive Erwartungen an die Zukunft, an sich selbst. Auch wenn das Jahr 2023 unter schwierigen Vorzeichen startet, die guten Vorsätze an sich selbst bleiben in der Regel. Wie auch die Enttäuschungen, die oft mit ihnen einhergehen. Das neue Jahr macht eben nicht alles neu, das alte haben wir immer mit im Gepäck. Wir leben nicht in einem luftleeren Raum – auch nicht am 1. Januar 23 – sondern in einem historischen Kontext. In unserer eigenen Geschichte, in der Geschichte der Familie, in der Geschichte des eigenen Volkes.

Daran erinnert der 27. Januar, der Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus (weil am 27. Januar 1945 das Konzentrationslager Auschwitz befreit wurde). Um das Vergangene nicht zu vergessen – oder konkreter gesagt: um die Opfer nicht zu vergessen – helfen die seit 1992 vom Künstler Gunter Demnig verlegten „Stolpersteine“. Die kleinen quadratischen Messingtafeln tragen den Namen und die Lebensdaten von Opfern der Nazidiktatur und werden zumeist vor

den letzten frei gewählten Wohnhäusern der NS-Opfer niveaugleich in das Pflaster bzw. den Belag des jeweiligen Gehwegs eingelassen. Wie zum Beispiel die „Stolpersteine“ der Familie Frank, die vor ihrer Flucht in die Niederlande kurze Zeit in Aachen wohnte. Man stolpert nicht wirklich darüber, doch man stoppt für einen Moment des Erinnerns und des hoffentlich innerlich veränderten Weitergehens. Stolpersteine könnten auch hilfreich sein für den Weg ins neue Jahr. Worüber möchten Sie stolpern?



# Gottesdienstordnung

## ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS

15. Januar 2023

### Zweiter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,3.5-6

2. Lesung: I. Korinther 1,1-3

Evangelium:

Johannes 1,29-34



Ulrich Loose

» In jener Zeit sah Johannes der Täufer Jesus auf sich zukommen und sagte: Seht, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt hinwegnimmt! Er ist es, von dem ich gesagt habe: Nach mir kommt ein Mann, der mir voraus ist, weil er vor mir war. Auch ich kannte ihn nicht; aber ich bin gekommen und taufe mit Wasser, damit er Israel offenbart wird. «

### Samstag 14.01. Marien-Samstag

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Heilige Messe mit anschließender Feier der Ehejubilare von 2022

für + Hildegard Haller

für + Ludwig Jäger

für + Bruder Manfred Schwankl

für + Schwager Max Lobmeier

für + Schwiegersohn Max Lobmeier

für + Georg Scheck

### Sonntag 15.01. 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Hermann Schächinger

10:30 Heilige Messe

Pfarrrei Mariä Verkündigung für + Pfarrer Jakob Obendorfer

für + Ludwig Ohlschmied

für + Mutter Maria Salhofer

für + Rita Feiler

### Montag 16.01.

18:30 Heilige Messe

für + Mutter Krystyna Kuniszewska

für + Olga Dobler

### Dienstag 17.01. Hl. Antonius

16:30 Seniorenmesse im "Haus Urban"

Pfarrrei Mariä Verkündigung für + Barbara Weigert und deren + Angehörige

für + Ferdinand Wagenschwanz

**Mittwoch 18.01.**

08:00 Heilige Messe  
für + Ryszard Kuniszewski

**Donnerstag 19.01.**

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit  
17:45 Rosenkranz um geistliche Berufe  
18:30 Heilige Messe  
für + Josef Auburger jun.  
für + Ingeborg Wack  
für + Ludwig Ohlschmied

**Freitag 20.01. Hl. Fabian und Hl. Sebastian**

18:30 Heilige Messe zu Ehren des Hl. Sebastian -mit der Bitte um Abwendung schwerer und ansteckender Krankheiten  
für + Anna Schiller  
für + Ehemann Stefan Joscht  
für + Anna Schiller  
für + Hermann Schächinger

**DRITTER SONNTAG IM JAHRESKREIS**

22. Januar 2023

**Dritter Sonntag  
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 8,23b – 9,3

2. Lesung:

1. Korinther 1,10-13,17

Evangelium: Matthäus 4,12-23



Ulrich Loose

» Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und seinen Bruder Andreas; sie warfen gerade ihr Netz in den See, denn sie waren Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Sofort ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach. «

**Samstag 21.01. Hl. Meinrad und Hl. Agnes, Marien-Samstag**

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet  
18:00 Heilige Messe  
für + Mutter Barbara Beutl zum Sterbetag

Fam. Runge für + Anna Schiller

**Sonntag 22.01. 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

10:00 Pontificalgottesdienst mit Bischof Dr. Rudolf Voderholzer  
für + Eltern von Fr. Angelika Siegert  
nach Meinung  
für + Angehörige der Fam. Ebneith  
für + Angehörige der Fam. Brombierstäudl

für + Mutter Ingeborg Wack  
für + Martha Steinkirchner zum Sterbetag  
für + Großeltern von Fr. Elfriede Dull  
zu Ehren der heiligen Familie  
Klum für + Hermann Schächinger  
für + Klaus Riedersberger  
für + Mutter Ingeborg Wack  
für + Anna Schiller

14:30 Andacht mit Kindersegnung durch Bischof Dr. Rudolf Voderholzer

**Montag 23.01. Sel. Heinrich Seuse**

18:30 Heilige Messe  
für + Klaus Riedersberger  
für + Ingeborg Wack

**Dienstag 24.01. Hl. Franz von Sales**

18:30 Heilige Messe  
für + Hermann Schächinger

**Mittwoch 25.01. BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS**

08:00 Heilige Messe  
für + Hermann Schächinger

**Donnerstag 26.01. Hl. Timotheus und Hl. Titus**

17:30 Eucharistische Anbetung mit Beichtgelegenheit  
18:30 Heilige Messe  
für + Schwiegermutter Ingeborg Wack

**Freitag 27.01. Hl. Angela Merici**

18:30 Heilige Messe  
für + Anna Schiller



GEBETSMEINUNG  
DES PAPSTES FÜR

*Januar*

Beten wir für alle, die an der Erziehung junger Menschen mitwirken, dass sie glaubwürdige Zeugen seien, mehr zu Geschwisterlichkeit als zu Konkurrenzdenken erziehen und vor allem den Jüngsten und Verletzlichsten helfen.

## VIERTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

29. Januar 2023

### Vierter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung:  
Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ulrich Loose

» In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf den Berg. Er setzte sich und seine Jünger traten zu ihm. Und er öffnete seinen Mund, er lehrte sie und sprach: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. «

### Samstag 28.01. Hl. Thomas von Aquin

17:25 Beichtgelegenheit und Rosenkranzgebet

18:00 Vorabendmesse

für + Ehemann Heribert Baumgartner

für + Mutter Franziska Lachenschmid

für + Mutter Maria Schiller

für + Anna Schiller

für + Ingeborg Wack

für + Afra und Hans Schmid

zu Ehren der Vierzehn Heiligen Nothelfer

für + Konrad Zwicklbauer

### Sonntag 29.01. 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

08:30 Beichtgelegenheit

09:00 Heilige Messe

für + Ludwig Ohlschmied

für + Anna Schiller

10:30 Heilige Messe -mit Übergabe des Gotteslobs an die Erstkommunionkinder

für + Ehemann und Vater Raimund Daßberger

für + Eltern und Schwester Irene Achinger

für + Mutter Franziska Melzl zum Geburtstag

für + Großeltern Xaver und Franziska Schmid zum Sterbetag

für + Johanna Lienhard

für + Eltern und Geschwister von Fr. Hildegard Joscht

19:00 ökum. Taizé-Gebet

# CHRISTLICHE WERTE –

## was uns ausmacht

### Treue – der Verrat des Petrus

„Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus dem Land Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. Du sollst neben mir keine anderen Götter haben.“ (Exodus 20,2-3) So lautet das erste der Zehn Gebote, die Mose auf dem Berg Sinai auf Steintafeln empfing. Damit beginnt der Bund zwischen Gott und Israel: Mose vertraut Gott und Gott vertraut ihm. Die Botschaft an sein Volk ist, diesem Gott zu glauben und seinen Geboten treu zu folgen. „Ein Gott heißt das, dazu man sich versehen soll alles Guten und Zuflucht haben in allen Nöten; also dass einen Gott haben nichts anders ist, denn ihm von Herzen trauen und glauben“, schrieb Martin Luther in seinem Katechismus 1529: „Worauf du nun (sage ich) dein Herz hängst und verlässest, das ist eigentlich dein Gott.“ Es ist dieses grundlegende und immer wieder gefährdete und irritierte Vertrauensverhältnis zwischen Gott und den ihm vertrauenden Menschen, aus dem sich die Geschichte des Judentums und die des Christentums entwickeln. Es geht immer um Treue.

Erst aus der Gottesbeziehung entwickelt sich auch zwischenmenschlich, was „Treue“ genannt zu werden verdient: Auch Partnerschaft und Freundschaft brauchen eine unverbrüchliche, allein durch Vertrauen bewährte Bindung. Sie soll auch dann standhalten, wenn sie geprüft wird: In Verschwiegenheit, Verlässlichkeit und Loyalität und in einer Verbundenheit, die auch Distanzen standhält.

Insofern ist die nach der Verhaftung Jesu geäußerte Beteuerung des Petrus „Ich kenne den Menschen nicht“ (Matthäus 26,74) mehr als ein schwerer Verrat an der gemeinsamen Mission der Jesusjünger. Es ist ein Vertrauensbruch, dessen Bedeutung Petrus nach dem Hahnenschrei unmittelbar klar wird: „Und er ging hinaus und weinte bitterlich“ (Matthäus 26,75). Treue bewährt sich. Manchmal eben auch nicht. Unglaublich, dass genau diesem treulosen Petrus die Zusage Jesu gilt, dass er ausgerechnet auf ihn, „auf diesen Felsen“ seine Gemeinde bauen wolle. (Matthäus 16,18) Jesu Treue ist stärker als der Kleinglaube seiner Jüngerinnen und Jünger. Gottes Treue überwindet auch unser menschliches Versagen, nimmt uns dennoch und auch damit in Dienst. Unglaublich, aber: Nehmen wir uns an ihm ein Beispiel.

*Uwe Rieske*



*Foto: Peter Kane*

## **AKTUELLES:**

- Sa., 14. Jan. • 10:00-12:00 Uhr Gruppenstunde für die Erstkommunionkinder (*Gruppe B*)
- Mo., 16. Jan. • 18:00 Uhr Tag der Ehe-Jubiläen des Jahres 2022  
• 19:15 Uhr Offener Singkreis (*Pfarrsaal*)  
• 20:00 Uhr Kolpingsfamilie: Vorstandssitzung (*Sitzungsraum*)
- Di., 17. Jan. • 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrkirche*)  
• 20:00 Uhr Kolpingsfamilie: Dia-Vortrag von Eichhorn und Krofta z. Th.: „Mit dem Fahrrad auf dem Jakobsweg“ (*Pfarrsaal*)
- Do., 19. Jan. • 19:30 Uhr 2. Elternabend vor der Erstkommunionfeier: Verzieren der Kommunionkerzen (*Pfarrsaal*)
- Fr., 20. Jan. • 16:00 Uhr Ministranten: Gruppenstunde  
• 18:30 Uhr Offizieller Beginn des Sebastiani-Tragens
- So., 22. Jan. • 10:00 Uhr Pontificalgottesdienst zum Abschluss der Außen-sanierung der Pfarrkirche mit dem Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer  
• 14:30 Uhr Andacht mit Segnung der Kinder durch den Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer
- Di., 24. Jan. • 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrsaal*)
- Do., 26. Jan. • 19:30 Uhr Vortrag von Dr. Daniel Rimsl z. Th.: „Oft verkannte Kunstschätze der Pfarrkirche Tegernheim“ (*Pfarrsaal*)
- Fr., 27. Jan. • 19:30 Uhr Offenes Ministrantentreffen ab 16. Jahre
- Sa., 28. Jan. • 11:00 Uhr Katechese für die Erstkommunionkinder (*Pfarrkirche*)  
• 14:00 Uhr Kolpingsfamilie: 14. Repair-Cafe (*Pfarrsaal*)  
• 16:00 Uhr Ministranten: Vorbereitung des Programms für die 2. Jahreshälfte (*Mini-Raum*)

## **DEMNÄCHST:**

- Di., 31. Jan. • 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrkirche*)  
• 20:00 Uhr Kolpingsfamilie: Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen (*Pfarrsaal*)
- Do., 2. Febr. • 17:45 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe
- Fr., 3. Febr. • 13:30 Uhr Krankenkommunion  
• 16:00 Uhr Ministranten: Gruppenstunde (*Mini-Raum*)
- Mo., 6. Febr. • 18:30 Uhr Ökumenisches Wortgottesdienst mit der evang. Lukasgemeinde (*Pfarrkirche*) – anschl. gemütliches Beisammensein (*Pfarrsaal*)
- Di., 7. Febr. • 19:30 Uhr Sitzung des SA Liturgie (*Sitzungsraum*)  
• 19:30 Uhr Neokatechumenaler Weg: Gebetstreffen (*Pfarrsaal*)

- Do., 9. Febr. • 19:30 Uhr 3. Elternabend vor der Erstkommunionfeier:  
Vorbereitung der Feier (*Pfarrsaal*)
- Fr., 10. Febr. • 15:00-17:00 Uhr Gruppenstunde für die Erstkommunionkinder  
(*Gruppe A*)
- Sa., 11. Febr. • 10:00-12:00 Uhr Gruppenstunde für die Erstkommunionkinder  
(*Gruppe B*)

### **BITTE VORMERKEN:**

- So., 7. Mai, • 10:00 Uhr Erstkommunionfeier 2023
- So., 14. Mai, • 10:00 Uhr Erstkommunionfeier 2023
- So., 21. Mai, • 03:00 Uhr Fußwallfahrt nach Niederachdorf
- 10.-17. Juni Reise der Pfarrei in den Norden Polens

### **UNSERE CHÖRE:**

Der **Kirchenchor** hält seine regelmäßigen Proben mittwochs **von 20:00 bis 21:30 Uhr** im Pfarrsaal. Wer mitsingen möchte, nehme bitte direkt Kontakt mit unserem Kirchenmusiker und Kirchenchorleiter Herrn Michael Braun auf  
Handy-Nr.: 0151-57371534 auf.



#### **Kinderchor und Jugendchor**

Die Proben für den Kinder- und Jugendchor finden mittwochs statt, und zwar für den **Kinderchor um 17:00 Uhr** und für den **Jugendchor um 18:00 Uhr** im Pfarrsaal. Alle Kinder (ab der 1. Schuljahrgangsstufe) und Jugendliche (etwa ab der 6. Klasse bzw. nach der Firmung), die Musik und das Singen in einem Chor lieben, laden wir zum Mitsingen im Kinderchor bzw. Jugendchor herzlich ein! Bitte nehmen Sie direkt mit Herrn Luca Canzian Handy-Nr.: 0039 348 83 93 207 Kontakt auf.

#### **Offener Singkreis:**

Der Offene Singkreis hält seine Proben an jedem 3. Montag im Monat um 19:15 Uhr im Pfarrheim. Die nächste Singprobe ist am 16. Januar. Mit Ihren Anfragen wenden Sie sich bitte direkt an Frau Edeltraud Appl, Tel.: 09403 8770.

#### **TAUFEN:**

Derzeit werden nur Einzeltaufen gespendet. Bitte melden Sie Ihr Kind zur Taufe im Pfarrbüro an und vereinbaren Sie dabei einen Tauftermin. Bringen Sie bitte bei dieser Gelegenheit gleich die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit.





## Unsere Pfarrgemeinde betet für die zuletzt verstorbene:

† Herrn Peter Buchner (60), verstorben am 31.12.2022

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe...

## Die Pfarrgemeinde wünscht zum Geburtstag Gesundheit und Gottes reichen Segen:

Bitte haben Sie Verständnis, dass aus Gründen des Datenschutzes die Namen der Geburtstagskinder nicht mehr veröffentlicht werden dürfen. Der vollständige Pfarrbrief liegt auf dem Schriftenstand in der Pfarrkirche auf!



## *Liebe Pfarrangehörige, Liebe Gäste,*

Als Nachruf für den verstorbenen Papst Emeritus Benedikt XVI. drucken wir hiermit den Artikel von **Markus Reder** ab, der in der Ausgabe von **Die Tagespost** vom 5. Januar 2023 erschienen ist (S. 8). Die Tagespost ist eine katholische Wochenzeitung, die in Würzburg herausgegeben wird. Sie zeichnet sich durch einen klaren katholischen Journalismus aus. Aus diesem Grund empfehlen wir sie (neben der Sonntagszeitung) allen Pfarrangehörigen und Lesern unseres Pfarrbriefs.



### **Lest Ratzinger! Ein Mann ist tot, der Orientierung gab.**

*Es war ein Abschied auf Raten. Nun ist er endgültig. Benedikt XVI. ist tot. Der Papa emerito hat seine irdische Pilgerreise vollendet. Nun darf er schauen, was er zeit seines Lebens bezeugt und verkündet hat. Wie tröstlich, wenn er man das glauben darf. Doch der Glaube nimmt nicht den Schmerz über den Verlust und die Trauer über die Endgültigkeit dieses Abschieds.*

*Abschied nehmen hieß es bereits nach seinem spektakulären Rücktritt vom Petrusamt. Ein greiser Papst zog sich zurück, um in Abgeschiedenheit ein Leben des Gebets zu führen. Ein historischer Paukenschlag, mit dem Benedikt XVI. alle überraschte.*

*Als der Hubschrauber damals um die Kuppel des Petersdomes kreiste, um Benedikt XVI. vom Vatikan nach Castel Gandolfo zu bringen, war ungewiss, ob man ihn jemals wiedersehen würde. Aber dann gab es doch immer wieder Fotos und auch Texte aus seiner Feder. Jede Zeile wurde zur Nachricht. Benedikt XVI. lebte zurückgezogen und war doch präsent. Ein bisschen fühlte es sich so an, als gebe es da draußen in den Gärten des Vatikans einen weisen, alten Großvater, zu dem man jederzeit Zuflucht nehmen konnte, wenn man in den Wirren der Zeit und inmitten innerkirchlicher Verwerfungen einen klugen und wegweisenden Rat brauchte. Als Papa emerito war Benedikt XVI. gewissermaßen Heiliger (Groß-)Vater.*

*Doch egal ob junger Professor oder greiser Papst: Ratzinger war immer jemand, an dem man sich verlässlich orientieren konnte. Als Theologe war er ebenso klug wie fromm. Als Priester lebt er, was er verkündete. Als Kirchenvater der Neuzeit hat er gezeigt, warum der Glaube die Vernunft und die Vernunft den Glauben*

*braucht. Ratzinger hat sich weder gebeugt, noch angepasst, wenn Kritiker auf ihn eingeschlagen haben. An ihm konnte man sehen, was intellektuelle Brillanz bedeutet, und dass Demut nicht klein, sondern in Wahrheit groß macht.*

*Nun ist sein Leben, das nahezu ein Jahrhundert umspannte, vollendet. Vom Rupertiwinkel nach Rom, vom Sohn eines Gendarmeriemeisters zum Glaubenspräfekten, vom Professor zum Pontifex maximus: In den Lebenslinien von Joseph Ratzinger spiegeln sich Schönheit und Drama des Glaubens und Kirche. Mehr als sechshundert Bücher und Aufsätze hat Joseph Ratzinger/Benedikt XVI. verfasst. Dieses Erbe ist von unschätzbarem Wert. Die prophetische Kraft dessen, was Benedikt XVI. gesagt und geschrieben hat, wird mit den Jahren immer deutlicher zutage treten. Wer seine Schriften liest, dem begegnet einer der größten Intellektuellen unserer Zeit: rationaler als der Rationalismus, aufgeklärter als die Aufklärung, vertraut mit der Geistesgeschichte Europas, ein Geistlicher, der die Denker unserer Zeit zu Ende zu denken wusste, dem die Großen des Mittelalters und der Antike ebenso vertraut waren wie die Gestalten der Bibel. Ein Theologe, der die Gottsuche der Religionen wie der Philosophen kannte, und dem es ein Herzensanliegen war, mit der christlichen Antwort auf die ewige Suche des Menschen nach Gott alte und neue Wege zum Sinn des Lebens zu erschließen.*

*„Lest Ratzinger!“ möchte man all jenen zurufen, die jetzt trauern, weil Benedikt XVI. gestorben ist. Die sich ängstigen wegen der tosenden Stürme, die das Schiff der Kirche zu versenken drohen. Die sich fürchten angesichts der vielen Irrlichter und des Durcheinanders auf Deck. „Lest Ratzinger! Da habt Ihr ein verlässliches Logbuch des Glaubens und im Notfall eine rettende Planke.“*

*Ob als junger Theologe, Konzilsberater, Bischof, Glaubenspräfekt oder später als Papst: Joseph Ratzinger war nie glatter Diplomat, wendiger Politiker oder Schauspieler. Ratzinger hat sich nicht um sein Image gesorgt, sondern um die Klarheit des kirchlichen Zeugnisses. Er war nicht „Integrationsfigur“, sondern Apostelnachfolger. Ihm ging es nicht um Beliebtheit, sondern um Bekenntnis – gelegen oder ungelegen. „Mitarbeiter der Wahrheit“ wollte Joseph Ratzinger stets sein, nicht Handlanger der Beliebigkeit. Ihm ging es nicht darum, zeitgemäß oder opportun zu handeln, sondern dem Evangelium gemäß.*

*Ohne Gott gerät alles ins Wanken. Davon war Ratzinger zutiefst überzeugt. Inmitten einer heraufziehenden „Diktatur des Relativismus“ die Sensibilität für die Wahrheit wachzuhalten, sah er als eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Trotz all der Anfeindungen und sprungbereiter Feindseligkeit, die Ratzinger ertragen musste, ist er sich selbst treu geblieben. In seiner Unbeugsamkeit um des Glaubens willen hat er gezeigt, was es bedeutet, „Vicarius Christi“ zu sein.*

*Wenn die selbstreferenziellen Teile der Kirche endgültig eingestürzt sind, wird sich unter theologischem Schutt und kalter Asche immer deutlicher zeigen, welche wegweisende Bedeutung das große theologische Erbe dieses Papstes für die Erneuerung des Glaubens und der Kirche hat.*

Text: **Markus Reder**

## Sebastiani-Tragen



Während des 30-jährigen Krieges wurden sowohl Regensburg als auch die umliegenden Dörfer in den Jahren 1630 und 1632 von einer großen Pest heimgesucht. Ebenfalls blieben die Orte 1718 und 1720 nicht von dieser Seuche verschont. Da wandten sich die Tegernheimer ehrfürchtig an den heiligen Sebastian als Nothelfer gegen die Pest.

Wann geschah dies genau? Nach Raimund Roser habe der damalige Pfarrer Ferdinand Roth den heiligen Sebastian als Patron im Jahre 1720 erwählt (Chronik der Gemeinde Tegernheim). Auch Dr. Daniel Rimsl, der Verfasser des neuesten Kunstkirchenführers für unsere Pfarrkirche, datiert den Beginn des Sebastiani-Tragen-Brauchs auf dieses Jahr. Das Gutachten des Bildhauers Josef Hien legt die Entstehung der Figur des hl. Sebastian, die in Tegernheim vom Haus zu Haus getragen wurde, aller-

dings auf 1650 bis 1700 fest. Dies würde wiederum auf die Einführung dieses Brauchs noch in einer früheren Zeit hinweisen (vgl. Benjamin Appl in: *Die Pfarrei Tegernheim gestern und heute*, Tegernheim 2001).

Jedenfalls versprachen die Bewohner unseres Ortes, jedes Jahr am 20. Januar, dem Fest des hl. Sebastian, einen Gottesdienst abzuhalten „mit der Bitte um Abwendung ansteckender und schwerer Krankheiten“. Ferner wird in Dankbarkeit und Verehrung die Statue des hl. Sebastian durch unseren Ort mit dem Spruch getragen:

**„Grüß Gott, ich komme an mit dem heiligen Sebastian, der euch das ganze Jahr vor Unglück und schwerer Krankheit bewahrt!“**

Nach dem Segen des Märtyrerheiligen geben die Gläubigen eine Spende für die sakrale Einrichtung bzw. für den Erhalt der Pfarrkirche.

Seit vielen Jahren trägt **Herr Karl Seidl** die Figur des Heiligen von Haus zu Haus und spricht Ihnen den Segensspruch zu. Herr Seidl wird auch in diesem Jahr dieses Amt übernehmen. Wir sind ihm sehr dankbar dafür und sagen bereits an dieser Stelle ein herzliches vergelt´s Gott. Mit einem feierlichen Bittgottesdienst am **Freitag, den 20. Januar, um 18:30 Uhr**, wollen wir das Sebastiani-Tragen eröffnen. Hierzu laden wir alle Tegernheimer Einwohner ganz herzlich ein.

Der alte, fromme Brauch hat an seiner Aktualität ganz offenkundig nichts eingebüßt. Denken wir nur an die noch nicht zu Ende gegangenen Covid-Pandemie, deren Folgen und der viele Toten.

## Abschlussfeier der Außensanierung der Pfarrkirche mit Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer



Nach der im Jahre 2018 erfolgten Innensanierung wurde nun auch in diesem Jahr die Außensanierung erfolgreich abgeschlossen. Voller Stolz können wir uns über unser Gotteshaus am Kirchplatz, das älteste und kunsthistorisch wertvollste Gebäude von Tegernheim freuen. Die Hauptlast der beiden Baumaßnahmen hat die Pfarrgemeinde Mariä Verkündigung unter enormer finanziellen Anstrengung getragen. Nur durch die finanziellen Unterstützung vonseiten des Bistums Regensburg, der Gemeinde Tegernheim und vieler Wohltäter konnten wir diese große finanzielle Leistung stemmen. Gemeinsam möchten wir uns bei Gott und den vielen Unterstützern bedanken.

Voller Freude laden die Kirchenverwaltung und der Pfarrgemeinderat alle örtlichen Vereine und alle Einwohner Tegernheims zur gemeinsamen **Abschlussfeier am Sonntag, den 22. Januar 2022**, herzlich ein. Den Mittelpunkt der Feierlichkeiten bildet der Pontifikalgottesdienst um 10:00 Uhr mit unserem **Diözesanbischof Dr. Rudolf Voderholzer**.

Das Programm unseres Feiertages:

- 09:30 Uhr: Eintreffen des Hochw. Herrn Diözesanbischofs am Dorfplatz  
Begrüßung des Bischofs durch die PGR-Sprecherin  
Frau Sylvia Meyer und den Bürgermeister Herrn Max  
Kollmannsberger  
Kirchenzug aller örtlichen Vereine vom Dorfplatz zur Pfarrkirche  
(Bei schlechtem Wetter findet die Begrüßung vor dem Pfarrheim  
statt!)
- 10:00 Uhr: Pontifikalgottesdienst (*musikalische Gestaltung durch den  
Tegernheimer Kirchenchor*)  
Zum Beginn des Gottesdienstes:  
Begrüßung durch die Kinder des Schutzengelkindergartens und  
Herrn Pfarrer Andrzej Kuniszewski  
Zum Ende des Gottesdienstes:  
Dankesworte des Kirchenpflegers Herrn Karl Appl
- 11:30 Uhr Festzug zur Gaststätte „Götzfried“
- 12:00 Uhr Gemeinsames Mittagessen
- 14:30 Uhr Andacht mit Kindersegnung durch Herr Bischof Dr. Rudolf  
Voderholzer  
Wir laden alle Kinder mit ihren Eltern ganz herzlich ein.
- 15:45 Uhr Besuch des Bischofs im Seniorenheim „Haus Urban“

---

## Neuer Kirchenführer

---

Nach dem Abschluss der Innen- und Außensanierung unserer Pfarrkirche ist nun auch der neue **kunsthistorische Kirchenführer** von unserer Tegernheimer Pfarrkirche erschienen. Herr Dr. Daniel Rimsl hat diesen inhaltlich vorbereitet und der Verlag Schnell & Steiner GmbH aus Regensburg gedruckt. Wir freuen uns, den Kirchenführer zum Preis von 3,50 Euro anzubieten. Einige Exemplare liegen bereits auf dem Schriftenstand auf und können dort erworben werden. Werfen Sie bitte den Betrag von 3,50 € in den Opferstock ein.

---

## Vortrag über die Kunstschätze in unserer Pfarrkirche

---

Im Zusammenhang mit der Abschlussfeier der Außensanierung unseres Gotteshauses und der Herausgabe des neuen kunsthistorischen Kirchenführers laden wir alle Pfarrangehörigen und Interessierten zum **Vortrag „Oft verkannte Kunstschätze der Pfarrkirche Tegernheim“** von **Dr. Daniel Rimsl** (Bischöfliches Diözesanmuseum Regensburg), in den Pfarrsaal ganz herzlich ein.

Termin: **Donnerstag, den 26. Januar 2023, um 19:30 Uhr.**

Der Eintritt ist selbstverständlich frei. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

---

## Ökumenisches Taizé-Gebet

---

Der Aktionskreis der katholischen Pfarrgemeinde Mariä Verkündigung lädt ganz herzlich zum nächsten **ökumenischen Taizé-Gebet am Sonntag, 29. Januar um 19:00 Uhr in der katholischen Pfarrkirche in Tegernheim** ein.

Wir freuen uns sehr über bekannte und neue Gesichter, die sich auf die meditative Atmosphäre eines Taizé-Gebets bei Kerzenlicht, Liedern aus Taizé, Gebeten und Texten der Bibel einlassen wollen. Liedblätter für jede/n sind vorhanden.

---

## Ökumenischer Wortgottesdienst

---

Im Zusammenhang mit der Gebetswoche um die Einheit der Christen laden unsere Pfarrgemeinde Mariä Verkündigung und die evangelische Lukas-Gemeinde alle, denen die Ökumene wichtig ist, besonders aber die konfessionsverschiedenen Ehepaare, zu einem gemeinsamen ökumenischen Wortgottesdienst ganz herzlich ein.

Termin: **Montag, 6. Februar 2023, um 18:30 Uhr in der kath. Pfarrkirche in Tegernheim** (Kirchstr. 25). Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrheim (Kirchstr. 18).

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen wird jedes Jahr weltweit vom 18. bis 25. Januar gehalten.

Der Geist der Ökumene bedeutet nicht,  
sich übereinander zu erheben,  
sondern zueinander hinabzusteigen,  
dorthin, wo der andere lebt,  
wo er Zeugnis gibt.

*Erzbischof Reinhard Kardinal Marx*

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2023 wurden diesmal von den Christen in USA (Minnesota) vorbereitet. Als Motto haben sie das Thema „Tut Gutes! Sucht das Recht!“ (Jes 1,17) gewählt.



Jesaja lehrte, dass Gott Recht und Gerechtigkeit von uns allen verlangt, und zwar zu jeder Zeit und in allen Bereichen des Lebens. Unsere heutige Welt spiegelt in vielerlei Hinsicht die Herausforderungen der Spaltung wider, denen Jesaja mit seiner Botschaft entgegentrat. Gerechtigkeit, Recht und Einheit entspringen Gottes tiefer Liebe zu jedem von uns; sie sind im Wesen

Gottes selbst verwurzelt und sollen nach Gottes Willen auch unseren Umgang miteinander bestimmen. Gottes Verheißung, eine neue Menschheit „aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen“ (Offb 7,9) zu schaffen, ruft uns zu dem Frieden und der Einheit auf, die Gott seit Anbeginn für die Schöpfung will.

---

## Ehevorbereitungstage 2023 im Dekanat Donaustauf-Schierling

---

### **Samstag, 04. Februar 2023**

Pfarrheim Alteglofsheim, 9:30 bis 16:00 Uhr

Referent: Pastoralreferent Armin Mehrl

Anmeldungen per E-Mail an: [armin.mehrl@t-online.de](mailto:armin.mehrl@t-online.de)

### **Samstag, 25. Februar 2023**

Pfarrheim Thalmassing, 9:00 bis 15.30 Uhr

Referenten: Dr. Christian und Maria Kölbl

Anmeldungen per Mail an: [ehevorbereitung@koelbl-wolnzach.de](mailto:ehevorbereitung@koelbl-wolnzach.de)

Telefonnummer für Rückfragen: 0160/97265995

### **Samstag, 25. März 2023**

Pfarrheim Schierling, 13:00 bis 18:00 Uhr

Referenten: Dr. Christian und Maria Kölbl

Anmeldungen per Mail an: [ehevorbereitung@koelbl-wolnzach.de](mailto:ehevorbereitung@koelbl-wolnzach.de)

Telefonnummer für Rückfragen: 0160/97265995

### **Samstag, 01. April 2023 und Samstag, 21. Oktober 2023**

Pfarrsaal Neutraubling, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr (Mittagspause 1,5 h – gemeinsames Mittagessen optional)

Referenten: Religionslehrerin i.K. Andrea Stadler und Diakon Manuel Hirschberger

Anmeldungen per Mail an: [past.hirschberger@web.de](mailto:past.hirschberger@web.de)

Telefonnummer für Rückfragen: 0176/62023104



"Geh einher vor meinem Antlitz! Sei ganz!"

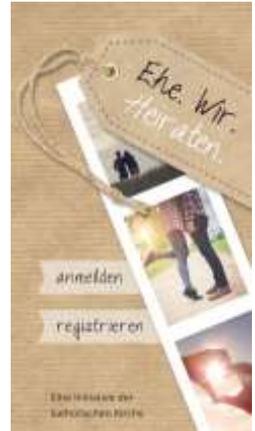
Kursleitung: Gerhard Gigler und Christine Seufert

## Die Hochzeits-App: Ehe.Wir.Heiraten.

Wer heiraten will, muss an die unterschiedlichen Dinge denken: den Pfarrer, die Kirche, den Ort der Feier, das Hochzeits-Menü, die Gästeliste...

Zwischendrin sollte es aber immer wieder Zeit zu zweit geben. Gerade während der hektischen Vorbereitung darf die eigene Beziehung mit all ihren Themen nicht zu kurz kommen.

Deshalb ist die App **Ehe.Wir.Heiraten.** der katholischen Kirche genauso vielseitig wie die Situationen der Hochzeitsvorbereitung. Die App mit ihren vielen interessanten Infos will die Paare unterstützen und begleiten. Sie ist kostenlos für Apple- und Android-Smartphones erhältlich und richtet sich an alle, die heiraten wollen



### **Aus unserer Pfarrgemeinde hat Gott, der Herr über Leben und Tod, in die Ewigkeit abberufen:**

14.1.	2000	Karl Schmidbauer, 75 Jahre
	2000	Egon Hacker, 72 Jahre
	2008	Heinrich Weickl, 65 Jahre
	2021	Waltraud Meierdierks, 78 Jahre
15.1.	1994	Katharina Böhm, 86 Jahre
	1997	Elisabeth Blank, 77Jahre
	2009	Elisabeth Engl, 80 Jahre
	2013	Franziska Pfäffl, 91 Jahre
	2020	Maria Theresia Salhofer, 87 Jahre
	2021	Rita Maria Feiler, 80 Jahre
16.1.	1991	Fritz Keil, 68 Jahre
	2010	Georg Brunner, 75 Jahre
	2014	Therese Lindner, 79 Jahre
	2017	Anneliese Höfelmann, 88 Jahre
17.1	1994	Albert Eisenschenk, 85 Jahre
	1998	Franziska Hammer, 84 Jahre
	2008	Horst Völkl, 72 Jahre
	2012	Ferdinand Wagenschwanz, 68 Jahre



**R.I.P.**

**Aus unserer Pfarrgemeinde  
hat Gott, der Herr über Leben und Tod,  
in die Ewigkeit abberufen:**



- |       |      |                                    |
|-------|------|------------------------------------|
| 18.1. | 1990 | Josef Auburger jun., 57 Jahre      |
|       | 1990 | Elisabeth Liebl, 80 Jahre          |
|       | 2010 | Xaver Schmid, 86 Jahre             |
| 19.1. | 1987 | Anna Röhl, 82 Jahre                |
|       | 1987 | Josef Rambold, 81 Jahre            |
|       | 1994 | Josef Bellmer, 84 Jahre            |
|       | 1995 | Ernst Reich, 68 Jahre              |
|       | 2002 | Dr. Johann Kandlbinder, 99 Jahre   |
|       | 2008 | Richard Beutl, 67 Jahre            |
|       | 2015 | Wolfgang Püchner, 67 Jahre         |
|       | 2017 | Raimund Johann Daßberger, 73 Jahre |
| 20.1. | 1994 | Gerd Freiling, 25 Jahre            |
|       | 2007 | Richard Zirngibl, 84 Jahre         |
|       | 2011 | Dr. Maria Adamek, 79 Jahre         |
| 21.1. | 1998 | Franziska Bachl, 85 Jahre          |
|       | 2000 | Barbara Beutl, 91 Jahre            |
| 22.1. | 1991 | Ludwig Eichinger, 65 Jahre         |
|       | 2017 | Heribert Baumgartner, 85 Jahre     |
| 23.1. | 1996 | Margarethe Braun, 87 Jahre         |
|       | 2004 | Josef Malik, 60 Jahre              |
|       | 2020 | Maria Schiller, 79 Jahre           |
| 24.1. | 1995 | Max Brunner, 67 Jahre              |
| 25.1. | 2013 | Maria Heindl, 86 Jahre             |
| 26.1. | 2001 | Robert Sippenauer, 47 Jahre        |
| 27.1. | 1996 | Franziska Lachenschmid, 93 Jahre   |
|       | 2015 | Monika Hedwig Schaefer, 79 Jahre   |
| 28.1. | 2016 | Helmut Obermüller, 78 Jahre        |
| 29.1. | 2004 | Marianne Beck, 74 Jahre            |
|       | 2005 | Josef Solleder, 70 Jahre           |
|       | 2013 | Anna Bauer, 85 Jahre               |
|       | 2018 | Konrad Zwicklbauer, 78 Jahre       |
|       | 2020 | Elsa Rauschendorfer, 90 Jahre      |

## Gemeinde und Ehrenamt

„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“, heißt ein bekanntes Kirchenlied von Martin Gotthard Schneider aus dem Jahr 1960. Zu Beginn der dritten Strophe lese ich dort: „Im Schiff, das sich Gemeinde nennt, muss eine Mannschaft sein, sonst ist man auf der weiten Fahrt verloren und allein.“ Und damit bin ich ganz konkret bei Ihnen. Mit meiner Bitte an Sie, an Bord des Gemeindegewässers zu kommen, indem Sie ein Ehrenamt bei uns übernehmen. Auf Zeit oder dauerhaft – ganz wie Sie wünschen. Und wie es auf einem Schiff üblich ist, gibt es auch in einer Gemeinde ganz unterschiedliche Aufgaben, bei denen wir Sie brauchen. „Wir“ sage ich, denn in der Gemeinde wie auf einem

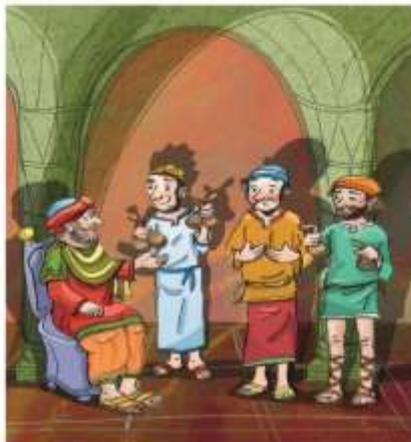
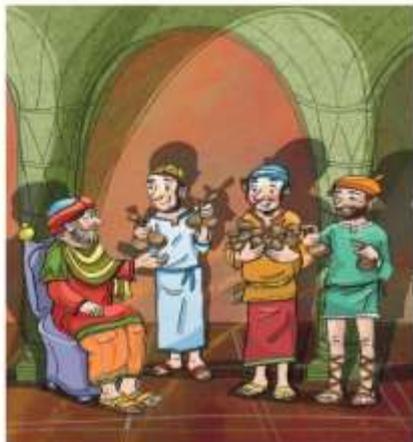
Schiff sind Sie Teil einer Mannschaft, Frauen natürlich eingeschlossen. Eine bunte Truppe, die in einem bunten Leben unterwegs ist. Das Segel (die Kraft, die uns voranbringt) und unser Anker (das, was uns hält) ist der Glaube an Gott. Wie es auch im Kirchenlied zum Ende der dritten Strophe heißt: „Und was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist.“

Kommen Sie an Bord! Vielleicht zunächst nur für eine Probefahrt. Informationen über Projekte, bei denen Sie herzlich willkommen sind, erfahren Sie im Gemeindegewässersbüro. Oder sprechen Sie mich direkt an:



# Gleichnisse

Stefanie Kolb



Ein Gleichnis in der Bibel erzählt von einem Herrn, der auf Reisen gehen will. Vorher übergibt er drei seiner Knechte jeweils ein großes Vermögen. Sie bekommen den Auftrag, mit diesem Vermögen eifrig zu arbeiten und es zu vermehren. Damit er, wie ihr es auf dem linken Bild sehen könnt, bei seiner Rückkehr mehr wiederbekommt, als er den Knechten gegeben hat. Zwei seiner Knechte machen das auch so und verdoppeln das, was sie bekommen haben. Der dritte Knecht ist ängstlich. Er befürchtet, dass er das Vermögen seines Herrn verliert. Deshalb vergräbt er es. Als der Herr wie-

derkommt, gibt der Knecht ihm das zurück, was er bekommen hat. Doch für den Herrn ist das so, als hätte er nichts zurückbekommen und er schimpft über die Faulheit seines Knechtes. Was will uns Jesus mit diesem Gleichnis sagen? Das Vermögen sind die Fähigkeiten, die Gott jedem Menschen mitgegeben hat, auch euch Kindern. Diese Fähigkeiten sollt ihr nicht vergraben, sondern nutzen, um damit anderen Menschen zu helfen – jede und jeder mit dem, was ihr könnt. Und bestimmt könnt ihr auch die vier weiteren Unterschiede (außer bei den Knechten) in den beiden Bildern finden.

## Herausgeber: Kath. Pfarramt Tegernheim Mariä Verkündigung

Kirchstraße 18 • 93105 Tegernheim

Telefon: 09403-3957 • Telefax: 09403-7234

Internet: [www.pfarrei-tegernheim.de](http://www.pfarrei-tegernheim.de) • E-Mail: [tegernheim@bistum-regensburg.de](mailto:tegernheim@bistum-regensburg.de)

### Pfarrer Andrzej Kuniszewski

Telefon: 09403-3957 • E-Mail: [andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de](mailto:andrzej.kuniszewski@bistum-regensburg.de)  
Mobil: 0171-3889878 •

### Pfarrvikar Basil Iruthayasamy

Telefon: 0155-10079156 • E-Mail: [samybasil@gmail.com](mailto:samybasil@gmail.com)